

Reflexion und Evaluation Staatsexamensarbeit

Beitrag von „kien“ vom 14. Januar 2007 20:38

Danke für deine Antwort, Stadtkind.

Für mich stellt sich dabei ein wenig jetzt die Frage der Reihenfolge:

Die Reflexion ist nach meinem bisherigen Dafürhalten etwas, was nach der Planung kommt, also nachdem ich schreibe, was ich wollte, schreibe ich, wie es war und was nicht so gut war usw. Das heißt, bisher noch mehr an den Einzelheiten entlang.

Die Evaluation ist dann Fragebogen usw., aber zusätzlich die Bewertung des Ganzen aus übergeordneter Sicht, wenn ich es recht verstehe. Ich zitiere mal was:

Evaluation:

„Bewertung eines Projektes bzw. Prozesses anhand von festzulegenden Kriterien [...] zur Standortbestimmung und Beschreibung von Verbesserungspotentialen“

<http://www.quality.de/lexikon/evaluation.htm>

Natürlich ist das auch eine gewisse Art des Reflektierens, und das war es, was mich auch anfänglich durcheinanderbrachte. Ist das dann nur eine Frage der Benennung? Sehe ich das jetzt richtig? Also: Reflexion erst an Einzelheiten (das ging nicht, dann war jenes usw.), dann Evaluation mit Abschlussbewertung?

Viele Grüße

kien